Gesprächsbogen vom Blog

Thema: „Freizeitwünsche besprechen, Mitmachen ermöglichen“

Link zum vollständigen Artikel: https://familyvalued.org/freizeit-mit-behinderung

Für Familien, die mit ihrem Kind mit Behinderung eine Freizeitidee auswählen, passende Unterstützung klären und einen ersten Besuch vorbereiten möchten.

Für wen?

Für Eltern und andere erwachsene Bezugspersonen im Gespräch mit ihrem Kind und einem Freizeitanbieter.

Wofür?

Sie erfahren, was Ihr Kind erleben möchte, und klären die Bedingungen für eine tatsächliche Beteiligung. Gemeinsam bereiten Sie einen überschaubaren Versuch vor, der auch die Möglichkeiten der Familie berücksichtigt.

Kurzanleitung

- Nehmen Sie sich etwa 20 bis 30 Minuten Zeit; das Gespräch mit Ihrem Kind kann kürzer ausfallen.
- Nutzen Sie vertraute Kommunikationswege und lassen Sie Zeit für Antworten; auch Ablehnung und eigene Vorschläge haben ihren Platz.
- Besprechen Sie anschließend organisatorische Fragen unter Erwachsenen und mit dem Anbieter.
- Planen Sie zunächst einen Versuch, keine langfristige Verpflichtung; Freizeit braucht keinen Förderauftrag.

1. Den Wunsch unseres Kindes verstehen

Beginnen Sie mit der Freude und dem Interesse Ihres Kindes, bevor Sie über Angebote und Unterstützung sprechen.

Was möchtest du gern ausprobieren oder wieder einmal machen?

.....

.....

Mit wem möchtest du das erleben – mit der Familie, mit anderen Kindern oder zunächst mit einer vertrauten Begleitung?

.....

.....

Diese Idee möchten wir genauer ansehen: .....

.....

Gesprächssatz:
„Wir möchten herausfinden, worauf du Lust hast; du darfst auch etwas anderes vorschlagen."

2. Unterstützung konkret beschreiben

Klären Sie, was Ihrem Kind das eigene Mitmachen ermöglicht, statt nur eine Diagnose zu nennen.

Was hilft dir, den Ablauf zu verstehen, selbst mitzumachen und bei Bedarf eine Pause zu machen?

.....

.....

Welche notwendige Bedingung müssen wir vor einer Anmeldung beim Anbieter klären?

.....

.....

Gesprächssatz für den Anbieter:
„Unser Kind möchte mitmachen und braucht dafür diese Unterstützung; lassen Sie uns klären, wie sie während der Aktivität umgesetzt wird."

3. Einen überschaubaren Einstieg absichern

Prüfen Sie die für Ihr Kind wichtigen Voraussetzungen und halten Sie offene Absprachen fest.

☐ Wege, Arbeitsplatz sowie benötigte Toiletten oder Pflegemöglichkeiten sind geeignet.

☐ Ablauf, Materialien und Erklärungen ermöglichen dem Kind eine aktive Beteiligung.

☐ Es ist vereinbart, wer welche Unterstützung sicher übernehmen kann.

☐ Eine Ansprechperson empfängt das Kind und erklärt den Einstieg.

☐ Pausen und ein früheres Ende sind möglich; die Signale des Kindes werden beachtet.

☐ Kosten, Fahrt und Begleitung sind geklärt und für die Familie tragbar.

Dieser Punkt ist noch offen: .....

Das klärt folgende Person bis zum: .....

So kann unser Kind eine Pause oder den Wunsch aufzuhören anzeigen:

.....

4. Die Bedürfnisse der Familie mitbedenken

Besprechen Sie, wie der Versuch möglich ist, ohne Geschwister oder Eltern dauerhaft zurückzustellen.

Welche Wünsche oder Belastungsgrenzen müssen wir in unserer Familie bei dieser Aktivität berücksichtigen?

.....

.....

Welche konkrete Unterstützung würde den ersten Besuch für uns leichter machen?

.....

.....

Gesprächssatz:
„Nicht jeder Termin muss für alle sein; wir möchten eine Lösung finden, in der unterschiedliche Bedürfnisse Platz finden."

Unser nächster Schritt

Diese Aktivität möchten wir ausprobieren: .....

Den Kontakt mit dem Anbieter übernimmt: .....

Vorher muss noch geklärt werden: .....

Unser erster Besuch ist am und dauert zunächst: .....

Die vereinbarte Begleitung oder Unterstützung übernimmt: .....

Bei einem Ausfall wenden wir uns an: .....

Nach dem Besuch sprechen wir über Freude, Beteiligung und Schwierigkeiten am:
.....

So holen wir die Rückmeldung unseres Kindes ein: .....

Liebes Paar, wenn Ihnen der Gesprächsbogen oder der Artikel gefallen hat, steht einem **kostenlosen Abo für den Newsletter** nichts mehr im Wege.

Link zum Newsletter